

Generationswechsel in der Abteilung Vollwärmeschutz



Liebe Leserinnen
und Leser,

nach dem erfolgreichen Jahr 2015 stellen wir uns natürlich die Frage – wird es 2016 so weitergehen? Bislang deuten die Zeiger in diese Richtung. Wir nehmen diese Herausforderung natürlich an und werden, wie Sie es gewohnt sind, alles daran setzen, um in der geplanten Zeit beste Qualität zu liefern. Dabei können wir uns auf ein gut aufgestelltes Team mit motivierten Mitarbeitern stützen. Neben unserer Hauptbeschäftigung – dem komplexen Sanieren und Modernisieren – bestreiten wir gleichzeitig den Generationswechsel und die Ausbildung und Heranführung unseres Nachwuchses an die Aufgaben der kommenden Jahre. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam mit unseren Kunden und Geschäftspartnern auch diese Herausforderung erfüllen werden.

Ihr Tobias Oertel

Ein Handschack geht.

Ein Handschack kommt.

Im Jahr 2016 wird der Generationswechsel in der Abteilung Vollwärmeschutz erfolgen, wobei der Name des Abteilungsleiters der Gleiche bleibt. Denn Rainer Handschack übergibt nach 25 Jahren die Führung seines Teams in die Hände seines Sohnes Falk. Ihren Wechsel bereiten beide schon seit geraumer Zeit gründlich vor.

Doch ein Blick zurück: Die Abteilung entstand, als Anfang der neunziger Jahre die energetische Gebäudesanierung für die Wohnungswirtschaft immer wichtiger wurde. Anlass für die Geschäftsführung des Bauhof West zu überlegen, wie das Unternehmen sich dieser Entwicklung stellen kann. Das Ergebnis war die Entscheidung, eine

Abteilung Vollwärmeschutz zu schaffen. Mit dieser komplexen Aufgabe wurde Rainer Handschack betraut. „Bei der Harry Fils AG (CH) und dem Systemanbieter SAP Freidorf (CH) lernte ich, was Vollwärmeschutz ist. Der eigentliche Start war dann die Einarbeitung von mir und dem ersten Mitarbeiter Klaus Hecker der Abteilung bei der

Generationswechsel - Abteilung Vollwärmeschutz



Firma Marfurt (CH). Das war für uns wirklich eine gute Schule.“ Im nächsten Schritt musste das Know-how auf die Mitarbeiter übertragen werden, mit denen dann in Dresden gestartet wurde. Über die Jahre entwickelte sich die Abteilung zu einer wichtigen Stütze des Bauhofes (2000 – ca. 10-15 Mitarbeiter, seit 2009 – ca. 30 Mitarbeiter).

„Ganz wichtig ist, dass das Team sich versteht und harmoniert, damit saubere, ordentliche Arbeit auch an sehr großen Objekten abgeliefert werden kann.“ so Rainer Handschack und setzt fort: „Besonders schöne Objekte sind für mich die denkmalgeschützten Häuser in der Aachener Straße (SWG), die Sanierung der Gebäude Zöllmener Str. (EWG), die neue Handwerkskammer Dresden, das Wohngebiet „An den Winkelwiesen“ (WG Cossebaude).

Besonders freue ich mich, dass wir in den letzten fünf, sechs Jahren vielen Häusern der WG Coswig, wie z. B. beim Wohnge-

biet „Am Mittelfeld“ und „Silhouettenhaus Lößnitzstr. 21-43“ den außergewöhnlichen Look, den sich die Architekten ausgedacht haben, perfekt in die Realität umgesetzt haben. Dafür haben wir von vielen echte Anerkennung bekommen. Wie uns

überhaupt mit vielen Auftraggebern eine langjährige Partnerschaft verbindet. Diesen guten Ruf, in dem zwei Jahrzehnte harte Arbeit stecken, den will ich natürlich weitergeben.“

Es mag vielleicht ungewöhnlich sein, dass die Leitung der Abteilung „in der Familie“ bleibt, aber die Chance bot sich und Falk Handschack (seit 2009 im Bauhof) will sie nutzen. Bereits 2011 wurde er unter der Leitung von Herr Hecker zum Vorarbeiter ausgebildet. Seitdem war er hauptsächlich an den Bauvorhaben in Coswig beteiligt. In den ersten Monaten 2015 qualifizierte er sich zum Technischen Fachwirt und eignete sich das betriebswirtschaftliche Rüstzeug an, um später einmal eine Abtei-

lung leiten zu können. Gegenwärtig läuft die Einarbeitung in die betrieblichen Abläufe.

„Vieles was für meinen Vater Routine ist, ist für mich natürlich neu. Aber den Willen, alles bestmöglich zu machen, den habe ich. Das liegt wahrscheinlich bei uns in der Familie“.

Schmunzelnd und stolz nimmt Vater Handschack diesen Satz seines Sohne zur Kenntnis und ergänzt „Abgeben, zumal nach so langer Zeit, ist gar nicht so einfach. Aber bis Ende 2016 stehe ich zur Unterstützung zur Verfügung. Dies sind wir unseren Mitarbeitern und langjährigen Kunden schuldig.

Der „Bauhof“ soll weiterhin im Bereich WDVS eine gute Adresse auf dem Dresdner Markt sein.



Neuer Bauleiter - Sanierung Einzelobjekte

Daniel Körtge



Anfang Oktober nahm Daniel Körtge erstmals an seinem neuen Arbeitsplatz in der Bauhof West GmbH Platz.

„Ich habe mich sehr gefreut, dass sich das Unternehmen für mich entscheiden hatte und mei-

ne neuen Kollegen mich freundlich und offen empfangen haben.“ Der gelernte Beton-/Stahlbetonbauer absolvierte nach kurzer Praxisphase ein zusätzliches Studium zum Staatlich geprüften Bautechniker an der FH Cottbus. Anschließend sammelte er auf vielen Baustellen in Deutschland umfangreiches prak-

tisches Wissen im Hoch- und Tiefbau. Die Kalkulation des gesamtheitlichen Innenausbaus von High-End-Projekten der Deutschen Werkstätten Hellerau war seine anschließende interessante Aufgabe. Ihr folgten die Leitung komplexer Sanierungen von Großmärkten bei laufendem Geschäftsbetrieb und die Baulei-

tung eines Vorhabens mit 125 Eigentumswohnungen in Berlin. Dann kam das Angebot des Bauhofes West, was dem alleinerziehenden Vater eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestattet. In seiner Freizeit gilt seine Leidenschaft seinem Sohn und dem Enduro fahren auf seiner 800er BMW.

Wieder geschafft! - Klotzscher Höfe in Dresden

Andreas Klammt



Nach dem guten Abschluss der Bauarbeiten im „Lindenhof“ aus dem Jahr 2014, ging mit dem Jahr 2015 auch das Bauvorhaben „Sonnenhof“ zu Ende.

Der „Sonnenhof“ war von seinem Umfang der Bauleistungen sehr anspruchsvoll. Es wurden in insgesamt 157 Wohnungen die Bäder, die Stränge mit Wasser und Abwasser, Heizung, Lüftung und die Elektrik komplett erneuert. Diese Leistungen wurden durch den Bauhof erbracht. Zusätzlich wurden im Göhrener Weg 13 und 9 zwei Generationswohnungen im Erdgeschoss geschaffen – beide mit je einen barrierefreien Wohnanteil, einschließlich Bad. Im Göhrener Weg 7 sind nochmals sechs barrierefreie Wohnungen entstanden. Dies wurde möglich, da auch hier ein Aufzug eingebaut wurde. Und nicht zuletzt wur-

den im Göhrener Weg 1-5 im Erdgeschoss Gewerbeeinheiten erneuert oder umgebaut. So hat der Friseur seine neue Arbeitsstätte an alter Stelle und eine Physiotherapie kann bald ihre Arbeit aufnehmen.

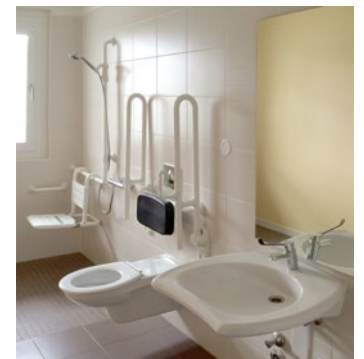
Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen am Bau beteiligten Mitarbeitern (ob Bauhof West mit Nachunternehmern oder allen anderen Firmen) zu danken. Nur durch die individuelle Abstimmung der Vorarbeiter vor Ort ist alles ohne größere Pannen abgelaufen!

Nun ein Blick voraus:

Im Jahr 2016 ist der „Kirchhof“, als letzter Teil der Klotzscher Höfe zu realisieren. Das Bietergespräch ist Geschichte, die Arbeiten haben mit Vorleistungen im Keller und Treppenhaus bereits begonnen. Nun wird es vom Umfang noch schwieriger. Insgesamt sind 234 Wohnungen zu modernisieren, 70 von ihnen sind bewohnt. Das bedeutet für unsere Mitarbeiter, dass jede

Woche ein neuer Strang eröffnet wird. Nach vier Wochen Bauzeit kommt dann zur Strangeröffnung noch die Abnahme dazu. Alles in allem: eine sehr, sehr an-

spruchsvolle Aufgabe. Wir werden sie mit Schwung anpacken und zählen wieder auf die gute Zusammenarbeit aller am Bauvorhaben Beteiligten.



Bei Moos ist was los - Neues von Abteilung Sanitär

Ronny Moos



Mit seinen neun Monteuren ist Ronny Moos gut in Dresden und Umgebung unterwegs.

In der Fellbacher Straße in Meißen wurde über das ganze Jahr hindurch für die SEEG eine Mehrgenerationenanlage mit 44 Wohnungen umge-

baut. Jetzt im Dezember wurden die letzten Wohnungen an den Eigentümer und seine neuen Mieter übergeben. „Alles verlief planmäßig“ so der junge Abteilungsleiter „und mit der Qualität waren alle überaus zufrieden.“

Für die Sächsische Wohnungsgenossenschaft arbeiten die Monteure des Bauhofs West in der Mengsstraße in zwei Wohnblö-

cken mit je acht Eingängen und 29 Wohnungen. Innerhalb einer Strangsanierung tauschten sie die alten Panzerschläuche und führten – wo sie schon einmal im Haus waren – auch Kleinreparaturen aus. „Was uns in diesem Jahr immer wieder beschäftigte, war die Beseitigung von Legionellenbefall durch Spülen, thermische Desinfektion, Beseitigen von Totstrecken und den teilweisen Austausch der Ventile. „Die thermische Desinfektion hat für

mich im ersten Schritt immer Vorrang, da hiermit die Legionellen auf natürlichem Wege bekämpft werden. In den meisten Fällen ist dies völlig ausreichend.“

Auch bei den Dresdner Verkehrsbetrieben ist er dabei, sich gegenwärtig mit seiner Abteilung Sanitärinstallation einen guten Namen zu machen. Im Betriebshof Waltherstraße verwandeln sie in die Jahre gekommenen Männerduschen in moderne Sanitärräume mit bodengleichen Duschen, wassersparenden Armaturen und energieeffizienten Aluminium-Heizkörpern. Beim Bauvorhaben DVB-Betriebshof Gruna steht die grundhafte Sanierung von Büroräumen im Vordergrund. „Bei laufendem Betrieb erhält das Gebäude eine neue Raumaufteilung und wird das bereits vorhandene Rohrleitungsnetz Abschnitt für Abschnitt erneuert.“



Ein Jahr Abteilungsleiter - Hausmeisterdienste

Axel Feist



„Am 1. November 2014 übernahm ich von Herrn Pötschke die Abteilung Hausmeister mit 30 Mitarbeitern und einem Auftragsvolumen von ca. 1 Mio. Euro. Für die jahrelangen Vertragspartner, unter ihnen die Wohnungsgenossenschaften, wie EWG, WGS, SWG und vor den Toren Dresdens die WG Coswig, WG Radeberg und WG Sächsische Schweiz aber auch viele Wohnungsverwaltungen wie die Deutsche Annington und Wohnungs-Eigentümergeinschaften sollte der Übergang möglichst 'geräuschlos' verlaufen. So stand ich anfangs vor mehreren großen Herausforderungen wie die adminis-

trative Arbeit auf der einen und die Teamführung auf der anderen Seite. Heute bin ich froh, dass gerade die Anfangsphase so komplikationslos verlief. Nicht zuletzt ist dies durch die Mitarbeit und Unterstützung aller Mitarbeiter, insbesondere durch Herrn Pötschke gelungen. Er übergab mir eine gut aufgestellte Abteilung und steht mir nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite. Dafür mein Dank an dieser Stelle.

Bewährtes weiterführen, Erfahrungen einbringen, aber auch neue Akzente setzen, das war und ist der Ansatz mit dem ich angetreten bin. Ich denke, dass mir meine Qualifikation und die Berufserfahrung dabei stets eine gute Hilfe sind und dies auch bei den Kunden ankommt.“



Auszug aus dem Leistungsspektrum

Pflege der Anlagen:

- Kehrleistungen
- Rasenschnitt
- Wiesenmähd 2 x jährlich
- Unkrautbekämpfung
- Heckenschnitt
- Laubbeseitigung
- Reinigung der Müllstandorte
- Winterdienst

Service in Grünanlagen:

- Neuanlegen von Pflanzungen
- Rasenneubau- und sanierung
- Strauchschnitt
- Baumschnitt
- Fällungen aller Art
- Stubben fräsen
- Erstellen von Baumkatastern
- Rekultivierung verwahrloster Grünflächen

Reparaturleistungen in Grünanlagen

- Kleinere Pflasterarbeiten
- Pflege und Erneuerung der Beschilderung
- Sanierung von Bänken, Wäschestangen und Anlagen
- Sanierung Müllstandorte
- Sanierung wassergebundene Decken
- Aufstellen von Ausstattungsgegenständen
- Zaunbau

Service:

- Spielplatzkontrolle
- Begehung technischer Betriebsräume
- Abfallmanagement

Azubis 2015

Ende 2015 traf sich die Geschäftsführung mit allen Bauhof West-Azubis des 1. – 4. Lehrjahres zum gegenseitigen Kennenlernen. Begrüßt wurden John Schiffner und Tiziano Willner, Christian Franke und Franz Schneider sowie Stefan Jantzen. Sie begannen bzw. wechselten innerhalb ihrer Lehre zum Bauhof West.

Während die Abteilungen Maler und Fliesenleger ihre erfolgreiche Nachwuchsgewinnung der

vergangenen Jahre fortsetzten, und die meisten Lehrlinge im Unternehmen haben, bildet die Abteilung Fußbodenleger erstmals einen Lehrling aus.

„Auch in den kommenden Jahren werden wir uns bei der Lehrlingsausbildung engagieren, um unseren Berufsnachwuchs auszubilden.“ so Tobias Oertel. „Verstärken werden wir unsere Suche nach Azubis für die Berufe Anlagenmonteur Heizung/Lüftung/Sanitär und Maurer.“

